

# ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Jeanette Böhme

Interner Titel: Schülerrede

Methodische Ausrichtung: Objektive Hermeneutik

Quelle: Böhme, J. (2003). Schülersubkulturen als lebenspraktischer Hiatus von Schulkulturen und Schülerbiographien. In Merckens, H. & Zinnecker, J. (Hrsg.), Jahrbuch Jugendforschung (S. 155-172). Opladen: Leske & Budrich.

## **Nutzungsbedingungen:**

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

## Protokoll

„Im Namen des Nietzsche, Fichte und heiligen Klopstock, Liebe Lehrer, Lieber Lichtenst., euer Kind der zwölfte Jahrgang ist gestorben, euer Kind, das niemanden glücklich gemacht hat und selbst voller Unglück war. Es kommt mir vor wie ein kleiner Mensch, der alles Elend eines mißglückten Lebensabschnittes in sich versammelt. Dieser Jahrgang ist entstanden und geboren unter schlechten trügerischen Voraussetzungen er hat in der Welt der Menschen kein Zuhause gefunden. Das Ja, das einige Menschen in seiner Umgebung zu ihm gesagt haben ist zu leise gewesen; über lange Strecken seines kurzen Lebens hat er es überhaupt nicht hören können, es ist, als sei er an einer Last zugrunde gegangen, als habe er sich niemanden mehr zumuten wollen. So bedrückend der Tod dieses Jahrgangs ist, so befreiend kommt er mir auf der anderen Seite vor, und mir scheint, daß ihr liebe Lehrer, lieber Lichtens. dies sehr, sehr ähnlich empfindet. Euer Kind hat sich herumgequält mit pädagogischen Psychoterror in einer 4 jährigen Spezialbehandlung in diesem Irrenhaus, es war bereits mehrfach eingeschult und vom ersten Tag bis zur letzten Stunde in der Nähe des Abgrundes gewesen. Nun ist es abgestürzt. Die Aussichten das dieser Jahrgang ein gesundes Kind hätte werden können sind sehr gering gewesen. Vielleicht ist es so, das der Tod recht hatte als er kam; daß er die bessere Möglichkeit für das Kind war als das Leben. Dieser Jahrgang wird sich nicht mehr quälen müssen und für niemanden mehr eine Qual sein. Ganz gleich wie man sich das vorstellen mag, was und wo er jetzt ist: er ist gut aufgehoben. Noch in einer anderen Hinsicht kommt mir dieser Tod sehr befreiend vor, und ich will das sagen, obwohl ich weiß, daß es anstößig oder gar gefährlich sein mag so zu reden. Das die 12 er gestorben sind bedeutet ja auch den Tod eines Lebensabschnittes der mißlungen ist, um sich von solchen mißlungenen Lebensabschnitten zu befreien,

hatten die alten Israeliten die Gewohnheit, zuweilen einen „Sündenbock“ in die Wüste zu schicken, dem sie vorher ihr ganzes verfehltes Leben aufgebunden hatten. Der Bock ist in der Wüste umgekommen und mit ihm zusammen starb, so glaubten die Menschen, alles, was sie verkehrt gemacht hatten und was in ihrem Leben verkehrt gelaufen war. Danach konnten sie wieder neu anfangen, von der Last des Alten, von Unglück und Leid, von Tränen befreit. - Er mag eine schreckliche Vorstellung sein, das tote Kind als einen Sündenbock zu betrachten, aber es ist ja wirklich so, daß ihr mit diesem Tod auch ein Stück verfehltes Leben loswerdet. ... Liebe Lehrer, lieber Lichtenstein. Ihr werdet frei von unglücklichen Beziehungen und schrecklichen Erlebnissen, ihr werdet frei sein, neue Beziehungen einzugehen, bessere Erfahrungen zu machen, ihr werdet noch einmal nach den Spuren eures Glücks suchen können und euer Leben neu finden. Die Erinnerung an schlimme Tage und enttäuschte Hoffnungen wird allmählich flacher werden und euch weniger bedrängen, ihr werdet gesund werden. Liebe Lehrer, lieber L... ihr werdet wieder Essen können und ruhig schlafen und euch behutsam auf die Zukunft eures Lebens besinnen. "

*Quellenangabe dieses Dokumentes:*

**Böhme, J.:** Schülerrede

In: [http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg\\_chameleon\\_videoplayer/lbg\\_vp2/videos//boehme\\_schuelerrede\\_1\\_ofas.pdf](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//boehme_schuelerrede_1_ofas.pdf),  
02.11.2011